

Pioneers Top-Verstärker mit THX

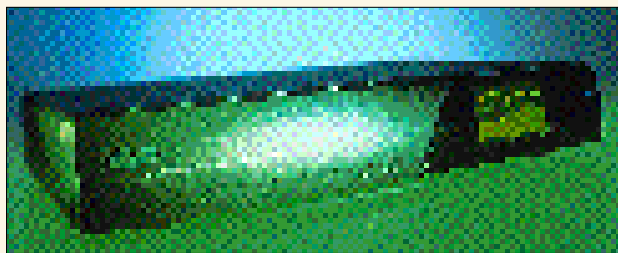


Schlappe 4000 Mark kostet Pioneers neuer Top-AV-Verstärker. Er heißt VSA-E 07, trägt die höchste Lucasfilm-Auszeichnung, nämlich THX-Ultra, hat integrierte Decoder für Dolby Digital, DTS und MPEG-2-Multichannel sowie einen 5.1-Ein-

gang. Weitere Highlights sind die Digital/Analog-Wandler, die 24 Bit bei 96 Kilohertz Takt verarbeiten können. Vier Digitaleingänge und ein Digitalausgang, S-Video-Buchsen, zweizeiliges Schönschrift-Display, Bildschirm-Bedienführung und eine aufwendige Touch-Panel-Fernbedienung runden die Luxus-Ausstattung ab. Die Ausgangsleistung gibt Pioneer mit 5x130 Watt an. Weitgehend baugleich mit dem VSA-E 07 ist der Receiver VSX-908, der zusätzlich über ein RDS-Empfangsteil verfügt. Seine Ausgangsleistung ist etwas geringer, die Fernbedienung einfacher – und der Preis mit 2800 Mark deutlich günstiger.

Neue D-Box jetzt lieferbar

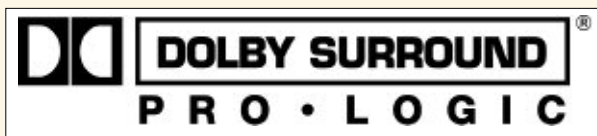
Seit Ende November ist die zweite Generation der D-Box in den T-Punkten der Telekom erhältlich. Damit haben Breitbandverkabelte erstmals die Möglichkeit, einen DVB-Receiver mit (optischem) Digitalausgang zu erwerben.



Vorerst vertreibt die Telekom ausschließlich das Nokia-Modell. Es kostet für Nicht-Pay-TV-Abonnenten 800 Mark. Wer Premiere World oder eines der Telekom-TV-Pakete für mindestens ein Jahr abonniert, bezahlt für die Box nur 550 Mark. Achtung: An Pay-TV-Abonnenten, die den Empfänger mieten, gibt die Telekom derzeit noch die alte Version aus. Vorsicht ist auch geboten, wenn Ihr Kabelanschluss nicht von der Telekom, sondern von einem der kleineren Provider betrieben wird: Ob diese unabhängigen Anbieter langfristig auf das D-Box-System setzen, ist ungewiss. Einige von ihnen planen, eigene digitale Empfangsgeräte an die Kunden auszugeben. Erkundigen Sie sich deshalb bei Ihrem Kabelbetreiber!

Hörspiele in Dolby Surround

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk nutzt jetzt erstmals die Dolby-Surround-Technik für Hörspielproduktionen. Den Anfang machte im November der Südwestrundfunk mit dem musikalischen Hörstück „Torn – Zerrissen“ von und mit dem New Yorker Gitarristen John King. Weitere Surround-Ausstrahlungen planen der Hessische und der Bayerische Rundfunk. Der Empfang ist mit jedem herkömmlichen UKW-Stereo-Tuner möglich, der an eine analoge Surround-Anlage angeschlossen ist. Über Stereo-Anlagen werden die Sendungen in Zweikanaltechnik wiedergegeben.



Berliner Philharmoniker auf DVD-Video



Der Magnetbandspezialist TDK steigt nun auch in die Musik- und Videoproduktion ein. Unter dem Label „TDK Collection“ sind ab sofort sechs herausragende Konzerte der Berliner Philharmoniker auf VHS-Cassette und DVD-Video erhältlich:

Brahms, Ein deutsches Requiem; Musikverein Wien 1997; Barbara Bonney, Bryn Terfel, Schwedischer Rundfunkchor, Eric-Ericson-Kammerchor, Claudio Abbado

Europakonzert 1997, Versailles: Werke von Ravel, Mozart, Beethoven; Daniel Barenboim

Europakonzert 1998, Stockholm: Werke von Wagner, Tschaikowsky, Debussy, Verdi; Schwedischer Rundfunkchor, Eric-Ericson-Kammerchor, Claudio Abbado

Italienische Nacht, Waldbühne Berlin 1996; Angela Gheorghiu, Sergej Larin, Bryn Terfel, Claudio Abbado

Russische Nacht, Waldbühne Berlin 1993; Seiji Ozawa

Staatsoper Unter den Linden, Berlin 1998: Werke von Beethoven, Schumann, Liszt, Wagner; Daniel Barenboim

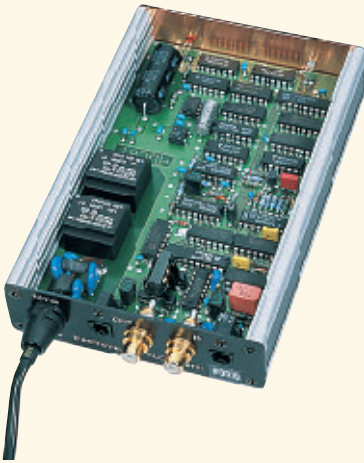
Auf der DVD ist der Ton sowohl in Stereo als auch mehrkanalig in Dolby Digital aufgezeichnet. Der Preis beträgt für die VHS-Cassette 50, für die DVD rund 60 Mark.



Philips liefert CD-Recorder aus

CD-Recorder boomen, aber die Geräte sind nicht lieferbar. So ließ sich die Marktsituation der letzten Monate beschreiben. Schon im Spätsommer waren die Philips-Decks der ersten Generation ausverkauft, aber die neuen Modelle ließen auf sich warten. Wie so oft brauchte die Software-Entwicklung mehr Zeit als geplant. Doch nun liefert Philips zumindest den Einzel-Recorder CDR 770 an den Handel aus – der Listenpreis liegt bei rund 700 Mark. Trotz des günstigen Preises bietet das Gerät geballten Ausstattungskomfort: Direct Line Recording für bitgenaue Kopien von Original-CDs, integrierten Abtastratenwandler etwa für Aufnahmen vom Digitalradio, digitalen Aussteuerungssteller, CD-Text-Anzeige und Texteingabemöglichkeit, Drei-Sekunden-Audio-Puffer sowie optische und koaxiale Digitaleingänge. Das Topmodell CDR 950 sowie die Kopierstation CDR 775 werden erst Anfang 2000 erhältlich sein.

Kopierschutzknacker für Philips-CD-Recorder



Weil Philips bei seinen CD-Recordern einen besonders komplexen Kopierschutz anwendet, führen herkömmliche Kopierschutz-Entferner bei diesen Geräten nicht zum Ziel. Doch Spezialist Axel Hucht aus Berlin hat nun auch für diesen Fall eine Lösung gefunden: Sein neuer Copy-Knacker CDQ-1 beseitigt die Kopierschutzinformation so radikal, daß selbst die CD-Recorder von Philips und Marantz das Digitalsignal beliebig oft kopieren. Gegenüber dem Modell MK III wurden aber auch einige Funktionen abgespeckt: So erkennt das neue Gerät das Profiformat nach AES/EBU nicht mehr, und es beseitigt bei älteren Digitaltonern den Kopierschutz nicht vollständig. Der CDQ-1 kostet, handgefertigt in Deutschland, knapp 400 Mark und ist ab sofort lieferbar. Den Preis des Copy Processors MK III hat Hucht ebenfalls auf rund 400 Mark gesenkt.

Sony Music bringt 15 weitere SACD-Titel

Noch vor Weihnachten veröffentlicht Sony 15 neue Super-Audio-CDs, darunter einige aus den Bereichen Klassik und Jazz:

Bach, Goldberg-Variationen; Glenn Gould
 Dvorák, Slawische Tänze; George Szell
 Mozart, Klavierkonzerte Nr. 20 und 27; Murray Perahia
 Strawinsky, L'oiseau de feu (Suite), Le sacre du printemps
 Yo-Yo Ma – Solo
 Louis Armstrong Plays W. C. Handy
 Dave Brubeck, Time Out

Die Hochbit-Discs laufen nur auf speziellen SACD-Playern und sind nun doch deutlich teurer als ursprünglich geplant: Sie kosten rund 60 Mark.

